

## Spaß ist nicht verboten

### WIE ZWEI NEUE DIE JUGENDARBEIT AUFMÖBELN

»Emma« wird unterschätzt. Auf den ersten Blick wirkt er eher unscheinbar. Im Gespräch wird einem klar, dass er ein Abenteuertyp ist: Er treckt gern durch die Wildnis, treibt seine BMW auf 270 und taucht verbotenerweise bis 51 Meter tief.

Emma ist der Spitzname von Emanuel Glass. Seit Sommer 2009 ist er als Jugendsekretär in den Verwaltungsstellen Celle und Lüneburg aktiv, akquiriert Jugendvertreter, hat den Ortsjugendausschuss in Celle aus- und den in Lüneburg neu aufgebaut.

Wie er zu dem Namen kommt, weiß er selbst nicht. Vielleicht von Emanuel. Gelernt hat er Werkzeugmacher bei VW in Wolfsburg, dann fast zwei Jahre am Band im Presswerk die Knochen hingehalten. Doch damals gab es Einstellungsstopp. Er hatte keine Chance, jemals als Facharbeiter zu arbeiten. Also ging er zur Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) nach Hamburg,

Sie sind jung. Sie beackern die Provinz. Und fühlen sich wohl. Sabrina Wirth ist seit Herbst 2007, Emanuel Glass seit Juni 2009 für die IG Metall im Einsatz. Sie verstehen zu begeistern und haben schon überraschende Erfolge erzielt: In Lüneburg und in Nienburg-Stadthagen gibt es einen neuen Ortsjugendausschuss (OJA).



Grillen für die neuen Azubis: Kennenlertreffen bei Faurecia am 6. August

Fotos: Walter Schmidt/Novum (1), Kandel (2)

machte ohne Abitur die Aufnahmeprüfung mit der Note 2,1.

Sabrina Wirth ist im katholischen Emsland aufgewachsen. Und wurde von der konservativen Grundstimmung geprägt. Sie

muckte auf, als sie nach dem Abitur in Leer in einem Metallbetrieb Industriekaufrau lernte und sich gleich in die Jugendvertretung (JAV) wählen ließ. Dort war sie bei Betriebsratssitzungen dabei, lernte

Politik im Alltag und die IG Metall kennen: »Die IG Metall hat eine Tür aufgemacht. Das politische Durcheinander lichtete sich, ich konnte plötzlich mitreden.«

Schon in der 2. Klasse stand als Beurteilung: »Sabrina hat ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl.« Und eine »große Klappe«, wie sie lachend sagt. Beides hat sie sich erhalten. In Osnabrück studierte sie Betriebswirtschaft, Politik und Soziologie, reist seit Herbst 2007 durch das platte Land: »Hier fühle ich mich wohl, die Menschen sind aufrichtig und herzlich und nicht so stromlinienförmig.«

Am 28. August hat sie ihren Liebsten geheiratet, heißt seitdem Wirth statt Hillebrand. Auch Emanuel ist verheiratet, hat bereits zwei Kinder. Beide fühlen sich wohl in ihren Flächenverwaltungsstellen. Hier sind sie »Allrounder«, können selbst Schwerpunkte setzen und eigene Ideen einbringen. Also mitgestalten. Denn es gibt noch viel zu tun. ■

### 138 JUGENDLICHE KAMEN ZUM GRILLFEST



**Emanuel Glass, 29, Jugendsekretär in Celle und Lüneburg.**

*Sind die Jugendlichen überhaupt politisch interessiert?*

**Glass:** Natürlich. Sie sind nur nicht so homogen. Jeder will extra angesprochen werden. Der eine will Aktionen, der andere schreibt politische Kommentare in Facebook.

*Und das soziale Engagement?*

**Glass:** Unsere Jugendvertreter sind sozial engagiert und

zusätzlich noch woanders aktiv: bei der Kirche, der Feuerwehr, bei Attac, im Tierschutzverein, im Sportverein. Viele sind im Verein auch Jugendbetreuer.

*Du hast den OJA in Lüneburg neu aufgebaut.*

**Glass:** In Lüneburg haben wir jetzt sieben Aktive aus fünf Betrieben. Zum Grillfest im September kamen 68 Jugendliche. Den OJA in Celle habe ich erweitert, da sind 12 dabei, beim Grillfest waren es sogar 138, davon über 100 Metaller. Die Bereitschaft ist also da.

### DIE VIELFALT DER IG METALL AUFZEIGEN



**Sabrina Wirth, 31, Jugendsekretärin in Nienburg und Stadthagen.**

*Wie schaffst du es, dass sich Jugendliche engagieren?*

**Wirth:** Ich zeige die ganze Vielfalt der IG Metall auf und die Beteiligungsmöglichkeiten. Jeder kann aktiv werden und mitreden. Nur Meckern ist einfach. *Wieviele Jugendliche kommen zu den Sitzungen des OJA?*

**Wirth:** Wir sind 20 Jugendliche aus sieben Betrieben, treffen

uns um 18 Uhr in Sulingen, der geografischen Mitte. Manche kommen noch im Blaumann, fahren eine Stunde hin und eine zurück. Das allein zeigt schon das Interesse.

*Was bietest du an?*

**Wirth:** Ich versuche, die große Politik runterzubereiten, etwa durch Aktionen wie in Frankfurt oder Stadthagen zur Übernahme. Eine Nacht im Schlafsack in der Turnhalle etwa schweiß zusammen. Oder wir machen Seminare in Brüssel oder Berlin. Und es ist nicht verboten, dabei Spaß zu haben.

# Als Javi kann ich 'was bewirken

**DELPHI DELCO  
ELECTRONICS  
EUROPE**

Fabian Schubert ist seit Januar 2010 Vorsitzender der Jugend- und Azubi-Vertretung (JAV) bei Delphi in Bad Salzdetfurth. Er hat einen Fragenkatalog über die Ausbildung initiiert.

Ende Mai sorgt Delphi mit negativen Schlagzeilen für Aufregung. Rund 52 von 520 Beschäftigten stehen auf der Streichliste. Betroffen von der Restrukturierung ist auch die Ausbildung. 2011 will der Automobilzulieferer die zehn Ausbildungsplätze für »Elektroniker Geräte und Systeme« im Werk nicht besetzen.

»Das wäre schlimm und unverständlich, schließlich zeichnet sich bereits heute ein Fachkräftemangel ab«, meint Fabian Schubert, 19. Außerdem befürchtet er, dass »damit der Ausstieg aus der Ausbildung eingeleitet wird«. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Belegschaft ist es den drei Jugendvertretern im Werk inzwischen gelungen, die Einstellung von mindestens vier neuen Azubis im Jahr 2011 durchzusetzen.

Fabian Schubert ist jetzt im dritten Ausbildungsjahr. Der angehende Elektroniker ist ein Technikfreak und Hobbytüftler.

In seiner Freizeit schraubt er an seinem Motorrad und an seinem Golf I Cabrio. Gemeinsam mit fünf bis zehn Kumpele macht er Touren durch den Harz, zum Nürburgring oder an die See. Für die Mädels hat er zurzeit nur als Tischtennis-Jugendtrainer Zeit.

**Abteilungen bewertet.** Seine Ausbildung macht ihm Spaß und er möchte, dass die Qualität der Ausbildung auf hohem Niveau bleibt. Darum engagiert er sich in der JAV und in der IG Metall. »Als Javi kann ich einiges bewir-



Foto: Vogelsang (3), FM (1)

**Fragenkatalog für die Azubis: Fabian Schubert und der Pokal**



ken«, sagt Schubert. So hat er gemeinsam mit dem Betriebsrat und seinem JAV-Team einen Fragenkatalog über die Ausbildungsabteilungen erarbeitet. »Wir wollten von den Azubis wissen, wo es ihrer Meinung nach hakt.«

Die Azubis durchlaufen sieben Abteilungen am Standort. Jede Abteilung wurde bei der Befragung bewertet. Grundlagen waren sieben Kriterien: wie Arbeits- und Unfallverhütung, Arbeitsklima, Ansprechpartner und die Wissensvermittlung. Es gewann die Abteilung PMM, die Instandhaltung.

Nachdem der Testsieger im April auf einer Betriebsversammlung mit einem Pokal gekürt worden war, setzten rege Diskussionen im Betrieb ein. Javis, Betriebsräte, Ausbilder und Abteilungsleiter erarbeiteten jetzt einen neuen Betriebsdurchlauf, um die Ausbildung insgesamt zu optimieren. ■ Annette Vogelsang

## IN KÜRZE

### Zwei neue Azubis bei der IG Metall

Auch die IG Metall bildet aus: Ab 1. August 2010 erlernen Karina Baumgarten, 21, und Marcel Gschmack, 22, in Hannover den Beruf der Kauffrau und des Kaufmannes für Bürokommunikation. Seit 2005 haben Verwaltungsstelle und Bezirksleitung der IG Metall einen gemeinsamen Ausbildungsverbund. Die bisher drei Azubis konnten inzwischen für durch Altersteilzeit ausgeschiedene Kolleginnen übernommen werden. ■



**Karina Baumgarten und Marcel Gschmack**

### 4,4 Prozent mehr Geld in zwei Schritten

Ab 1. August 2010 erhalten die rund 1000 Kälteanlagenbauer in Sachsen-Anhalt 2,4 Prozent mehr Geld. Parallel gibt es eine Anpassung der Entgelte an den Entgeltrahmen-Tarifvertrag der Kälteanlagenbauer Niedersachsen von 91 auf 92 Prozent. Ab 1. Januar 2011 soll es weitere 1,0 Prozent geben. Laufzeit: bis 30. September 2011. Das vereinbarte die Innung mit der IG Metall am 14. Juli. Ziel ist die 100-prozentige Angleichung. Deshalb gibt es ab Ende 2011 erstmals auch gemeinsame Tarifverhandlungen für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. ■

## Menschenkette am 30. September in Hannover

Ab 14 Uhr protestiert die IG Metall-Jugend vom Kultusministerium bis zum Arbeitgeberverband.

Im nächsten Jahr strömen zwei Abiturjahrgänge auf den Studien- und Ausbildungsmarkt: Die Chancen von Haupt- und Realschülern werden noch geringer. Auch bei der Übernahme verschärft sich die Situation: Rund

die Hälfte der Azubis wird nicht übernommen.

Das Resultat: Der Wildwuchs an prekärer Beschäftigung nimmt zu: 56 Prozent der unter 25-Jährigen arbeiten im Niedriglohnbereich. Dagegen will die IG Metall am 30. September in Hannover protestieren: Um 9.30 Uhr wird die Problematik auf der bildungspolitischen Konferenz »Ausbildung, Studium, Übernah-



**Diesen Info-Flyer gibt es bei der IG Metall.**

Konferenz  
»Ausbildung, Studium, Übernah-

me« aufgearbeitet. Danach geht es ab 14 Uhr zur Menschenkette ein paar Straßen weiter zum Kultusministerium. Dort redet unter anderem Bezirksleiter Hartmut Meine. Auf der anschließenden Kundgebung gibt es Life-Musik mit Microphone Mafia. Hauptredner ist Detlef Wetzel, der Zweite Vorsitzende der IG Metall. ■

Mehr Infos bei:  
www.igmetall-niedersachsen.de

## KURZINFO

**Beginn der Konferenz:** 9.30 Uhr im Hotel Crowne Plaza.

**Menschenkette:** Ab 14 Uhr vor dem Kultusministerium bis zum Arbeitgeberverband.

**Kundgebung:** Ab 15.30 Uhr am Emmichplatz. Ende etwa 16 Uhr.

## Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: [Norbert.Kandel@igmetall.de](mailto:Norbert.Kandel@igmetall.de) Homepage: [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de) Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel.

## Qualität der Ausbildung sichern

**VW-FOTOPROJEKT  
»GUTE ARBEIT«**

168 Teams am VW-Standort Braunschweig haben sich fotografiert und ihre Gedanken präsentiert. Der Betriebsrat hat dieses Projekt initiiert, um die Teambildung zu stärken und um die mitarbeiterbezogenen Maßnahmen mit in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) aufzunehmen. Auch die Azubis haben diese Chance genutzt.



Vertrauensfrau Lena Forberg (Zweite von links) in ihrem Ausbildungsteam Elektroniker: »Wir wollen gemeinsam unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten.«



Jugendvertreter Julian Schulz (rechts außen) mit dem JAV-Team: »Wir können nur gemeinsam im Betrieb und in der Gesellschaft mitgestalten.«

Vor vier Jahren sollten die Beschäftigten beim ersten Fotoprojekt alles fotografieren, was ihnen im Leben wichtig ist. Der Betriebsrat hatte 200 Einmalkameras verteilt und 87 zurückbekommen. Der Arbeitsplatz spielte eine große Rolle.

In diesem Jahr hat das zweite Fotoprojekt unter dem Motto »Gute Arbeit hat viele Gesichter« 168 Teams am VW-Standort motiviert, sich als gemeinsame Gruppe/Abteilung darzustellen. Heinrich Betz, Geschäftsführer des VW-Betriebsrats Braunschweig, gehört zu den Initiatoren des Projekts: »Wir wollen die Menschen mitnehmen, die Themen der IG Metall und des Betriebsrats gemeinsam mit uns umzusetzen.« Das Fotoprojekt läuft im Rahmen der bundesweiten IG Metall-Kampagne »Gutes Leben«. In

diesem Herbst werden überall in der Republik betriebliche Aktionen laufen.

### KVP für Beschäftigte nutzen.

Das Projekt schlägt auch eine Brücke zum VW-Zukunftstarifver-



**Heinrich Betz:**  
»Die Menschen mitnehmen.«



**Mathias Möreke:**  
»Ziele in die Hand nehmen.«

trag. Mathias Möreke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender: »Die Umsetzung der vereinbarten mitarbeiterbezogenen und beschäftigungssichernden Maßnahmen sollen gleichwertig mit den wettbewerbssichernden Maßnahmen des Unternehmens umgesetzt werden. Dazu gehört auch, dass wir unsere Ziele selbst in die Hand nehmen.«

Deshalb haben die Teams ihre Ziele formuliert und im Bild festgehalten. Die erforderlichen Maßnahmen für eine »Gute Ar-

beit« werden auf der VW-Intranetseite »Maßnahmen@web.de« aufgenommen. Damit sind sie Bestandteil des »Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses« (KVP) des Konzerns und müssen in einer festgelegten Zeitschiene abgearbeitet werden.

### Azubi-Team präsentiert Ziele.

Lena Forberg, 18, ist angehende Elektronikerin: »Ich finde es gut, dass wir als Elektronik-Azubis gemeinsam auftreten. Im Team trauen sich auch die, die sonst nichts sagen, ihre Ideen zu äußern oder Probleme anzusprechen.« Die Vertrauensfrau will sich vor allem für die Qualität der Ausbildung nachhaltig einsetzen.

Julian Schulz, 25, engagiert sich in der Jugendvertretung und als stellvertretender Vertrauenskörperleiter in seinem Bereich. Der Elektroniker meint: »Wir können nur gemeinsam und mit einem starken Partner wie der IG Metall im Betrieb und in der Gesellschaft mitgestalten.« Forberg: »Darum werde ich am 30. September an der IG Metall-Aktion Menschenkette für Ausbildung, Studium und Übernahme in Ha-

nover teilnehmen. Ich will auch für andere Betriebe etwas bewirken.«

Die Fotos und die Ergebnisse des VW-Projekts werden im Herbst erstmals präsentiert. Geplant sind weitere Aktivitäten. ■

## AUSZUBILDENDE

### Einen guten Start

Ich wünsche allen neuen Azubis einen guten Start ins Berufsleben. Die IG Metall steht euch jederzeit als Partner zur Seite, wenn ihr Fragen und Probleme im Berufsalltag habt. Wir bieten auch eine Plattform, euch politisch zu engagieren. Man kann kreativ mitgestalten und etwas bewegen, wie das VW-Projekt zeigt. Schaut doch einfach mal vorbei.



**Detlef Kunkel,**  
Erster Bevollmächtigter

Mehr über uns:  
► [www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de)

## Impressum

IG Metall Braunschweig  
Wilhelm Straße 5  
38 100 Braunschweig  
Telefon 0531 4 80 88-0  
[braunschweig@igmetall.de](mailto:braunschweig@igmetall.de)  
► [www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de)

Redaktion: Detlef Kunkel (verantwortlich), Eva Stassek

## Politiker in die Pflicht nehmen

**PODIUMSDISKUSSION  
AM 21. OKTOBER IN  
NORTHEIM**

*Die bundesweite IG Metall-Kampagne »Kurswechsel für ein gutes Leben« hat die brennenden Themen des politischen Herbstes aufgegriffen: Leiharbeit, Junge Generation, Sozialstaat, Finanzmarkt. Kann die IG Metall mit Kampagnen etwas bewegen?*

**Manfred Zaffke:** Die IG Metall kann und muss sich einmischen. Gewerkschaftsarbeit ist immer auch eine politische Arbeit, die nicht auf der betrieblichen Ebene endet. Mit unserer Forderung »Keine Entlassung in der Krise« haben wir maßgeblich die Politik der Bundesregierung beeinflusst. Mit dem Sofortpaket und Maßnahmen wie die erweiterte Kurzarbeit konnten unsere Betriebsräte und Vertrauensleute sich effektiv für die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Krise einsetzen.

*Was will die IG Metall mit der aktuellen Kampagne erreichen?*

**Zaffke:** Die Menschen wollen eine Politik, die die Interessen der Mehrheit vertritt. Sie wollen eine gute Ausbildung, sichere und leistungsgerecht bezahlte Arbeit. Sie wollen Familie und Beruf in Einklang bringen. Sie wollen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und im Alter abgesichert sein.

Doch zwei Jahre nach Beginn der schwersten Wirtschaftskrise der letzten 80 Jahre will die gelbschwarze Regierung so weiter machen. Sie vertritt die Gewinninter-

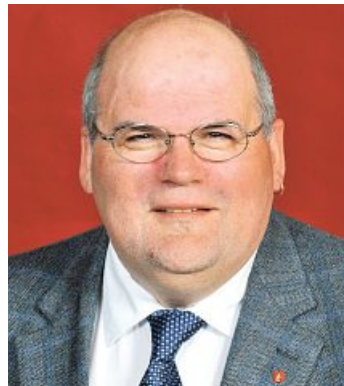
ressen der Unternehmen, Banken und Finanzspekulanten. Deshalb müssen wir jetzt einen grundsätzlichen Kurswechsel einleiten. Statt das Staatswesen weiter kaputt zu sparen, muss es eine Umverteilung geben. Nicht die Menschen haben über ihre Verhältnisse gelebt, sondern die Steuerlast ist zu Gunsten der Unternehmen und Vermögenden falsch verteilt. Außerdem brauchen wir eine Bildungsinitiative, und die Arbeit muss wieder aufgewertet werden.

*Wie wollt ihr die Menschen erreichen?*

**Zaffke:** Unsere Betriebsräte und Vertrauensleute müssen die Menschen in den Betrieben und Städten informieren. Deshalb haben wir die betriebliche Unterschriftenaktion gestartet und anschließend werden wir am 25. September in drei Städten an die Öffentlichkeit gehen. Am 21. Oktober haben wir hochrangige Bundespolitiker zu einer Podiumsdiskussion nach Northeim ein-

geladen. Die Veranstaltung in der Stadthalle ist öffentlich. Jeder kann teilnehmen. Wir müssen die Politiker in die Pflicht nehmen, sich endlich wieder als Volksvertreter für die Mehrheit der Menschen einzusetzen. Unsere Aktionen sind in die landes- und bundesweit laufenden Aktionen eingebettet, so dass wir pressewirksam arbeiten können.

Mehr Informationen:  
▶ [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)  
→ Gutes Leben



**Manfred Zaffke:** »Die IG Metall kann und muss sich politisch einmischen, nicht nur auf Betriebsebene.«

## Die soziale Demokratie sichern

Erster Bevollmächtigter Gerd-Uwe Boguslawski ist für Alternativen.



Wir müssen uns heute noch massiver die Frage stellen: In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Die Gesundheitsreform der Regierung ist eine reine FDP-Klientel-Politik, die sich gegen die Mehrheit der Menschen richtet. Das Sparpaket der Bundesregierung deformiert unser Staatswesen. Unsere Demokratie wird durch das weitere Auseinanderklaffen zwischen Arm und Reich ge-

fährdet. Der Mittelbau der Gesellschaft geht zunehmend verloren.

Es geht nicht darum, die Gewinnmaximierung von Unternehmen und Aktionären weiter auszubauen. Die politische Zielsetzung muss die Sicherung der sozialen Demokratie auf Basis einer Marktwirtschaft sein. Politiker sind Volksvertreter. Sie sollen unsere Interessen vertreten und keine Lobbyarbeit machen. Deshalb will die IG Metall die Menschen motivieren, Politik wieder verstärkt mitzugestalten. ■

**POLITISCHER  
HERBST 2010**

### Aktionen in der Region

■ **Betriebliche Unterschriftenaktion** in allen Betrieben, die von der IG Metall betreut werden: Unter dem Motto »Gute Ausbildung, sichere Arbeit und sozial abgesichertes Leben« werden die Vertrauensleute Unterschriften für einen Kurswechsel sammeln. Die Aktion läuft bis Ende Oktober.

■ **Aktionstage** am 25. September in Einbeck, Göttingen und Osterode. Betriebsräte, Vertrauensleute und IG Metall-Mitglieder werden in den Innenstädten mit kreativen Aktionen über die Folgen der aktuellen Politik informieren.

■ **Podiumsdiskussion** am 21. Oktober in Northeim. Die öffentliche Veranstaltung in der Stadthalle Northeim, Beginn 17 Uhr, wird in der örtlichen Presse rechtzeitig angekündigt. Als Teilnehmer haben unter anderem zugesagt: Sigmar Gabriel (SDD), Jürgen Trittin (Bündnis 90/Die



**Sigmar Gabriel**

**Jürgen Trittin**

**Klaus Ernst**

Grünen), Klaus Ernst (Die Linke), Dr. Hans-Jürgen Urban (IG Metall-Vorstand). Dort werden die gesammelten Unterschriften überreicht.

### Großdemos im Bezirk

■ **Menschenkette für Ausbildungs-Studium-Übernahme** am 30. September, von 14.30 bis 16 Uhr vor dem Kultusministerium in Hannover.

■ **Landesweite Großdemonstration** am 6. November für einen politischen Kurswechsel in Hannover.

### Impressum

IG Metall  
Süd-Niedersachsen-Harz  
Teichstraße 9-11  
37154 Northeim  
Telefon 0 55 51-988 70-0  
▶ [www.snh.igmetall.de](http://www.snh.igmetall.de)

Redaktion: Martina Ditzell  
(verantwortlich)

## Dennis bringt Schwung in die Werkstatt

JÄHRLICH DREI NEUE AZUBIS  
BEI KANNEGIESSER SARSTEDT

Dennis Manke ist seit 2008 Vorsitzender der Jugend- und Ausbildungsververtretung bei Kannegiesser in Sarstedt. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall hat er die Ausbildung unter die Lupe genommen und die Modernisierung der Ausbildung angeschoben.

Als Dennis Manke, 19, seine Ausbildung zum Industriemechaniker Anlagen- und Maschinenbau 2007 gestartet hatte, schimmerten die Wände des Pausenraums noch schmutzig gelb. Der Muff der sechziger Jahre lag in der Luft. Die Azubis mussten ohne Computer mit einem alten Tabellenbuch lernen. Betriebsratsvorsitzender Torsten Keller, 48: »Das Problem stand seit Jahren auf meiner Liste. Nun endlich war der Zeitpunkt günstig.«

Im September 2009 hat Dennis als neuer JAV-Vorsitzender eine Fragebogen-Aktion zur Ausbildung im Betrieb gestartet. Unterstützt wurde er dabei von Mathias Neumann von der IG Metall. Keller: »Das Ergebnis haben wir der Geschäftsleitung vor Ort präsentiert.« Danach wurde mit dem Personalchef vereinbart, dass in regelmäßigen Treffen die Ausbildung optimiert werden muss. Inzwischen ist der Pausenraum hell gestrichen und mit einem Computer ausgestattet. Die Umsetzung des Ausbildungsplans wurde verbessert. Ein weiterer Erfolg ist, dass die 60 Azubis aus Vlotho nach Sarstedt kommen und umgedreht, um alle Bereiche des Unternehmens kennen zu lernen. Der Betriebsrat setzt sich jedes Jahr



Dennis Manke (links) und Betriebsratsvorsitzender Torsten Keller in der Ausbildungswerkstatt: »Wir wollen die Ausbildung noch weiter verbessern und künftig auch schwächeren Schulabgängern eine Chance geben.«

dafür ein, dass drei neue Azubis in Sarstedt eingestellt werden. Keller: »Wir müssen ausbilden, um das benötigte Wissen zu vermitteln.« Im Sarstedter Werk sind die Schweißprofis für Edelstahl-Schweißverarbeitung beschäftigt. Außerdem ist Kannegiesser »Technologieführer für Umwelttechnik« im Segment Großwaschstraßen, die weltweit vermarktet werden. Zum erweiterten Serviceangebot gehört auch, dass man komplette Waschstraßen einschließlich der Halle liefert. Das erfordert ein breites Fachwissen der Kannegiesser-Monteure, die die Maschinen warten, so dass der Kunde sich auf das Kerngeschäft konzentrieren kann.

Dennis: »Ich wusste schon nach meinem Realschulabschluss, dass ich mich schmutzig machen und technisch gefordert werden möchte. Kannegiesser hat mich gereizt, weil man spezielles Wissen braucht, das nicht jeder kennt.«

Dennis kann seit 1. September eine zweite Ausbildung im Haupthaus als Elektroniker machen. Damit erwirbt er ein breiteres Wissen als im Ausbildungsberuf Mechatroniker: »Später will ich auf Montage nach Kuwait oder in ein anderes Land.« Doch zunächst setzt sich Dennis auch weiter als Jugend- und Ausbildungsvertreter (JAVi) gemeinsam mit dem Betriebsrat ein: »Wir wollen den Maschinenpark weiter verbessern und einen qualifizierten Nachfolger für den langjährigen Ausbilder finden, der in Altersteilzeit geht.«

Betriebsratsvorsitzender Keller hat sich zum Ziel gesetzt, künftig auch einen leistungsschwächeren Azubis einzustellen: »Wir haben bereits heute Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden. Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, könnte man zum Beispiel durch einen geförderten Ausbildungsplatz einem Schulabgänger mit Leistungsdefiziten eine Chance geben.« ■

### FIRMENPROFIL

#### Herbert Kannegiesser GmbH, Werk Sarstedt

- Das Werk war früher die August Voss Fabrik, die 1884 gegründet wurde. Noch in den siebziger Jahren arbeiteten dort 1200 Beschäftigte. Nach mehreren Besitzerwechseln hat 1999 die Herbert Kannegiesser GmbH (650 Beschäftigte) Vlotho das über Jahrzehnte heruntergewirtschaftete Werk mit 82 Mitarbeitern übernommen.
- Beschäftigte in Sarstedt: 110, davon 11 Azubis.
- Produkte: Großwaschmaschinen, Wärmerückgewinner und -tauscher, Silotanks für den Weltmarkt.

### Impressum

IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Kastanienwall 52, 31785 Hameln, Telefon 0 51 51 – 936 68-0; Alfeld, Telefon 0 51 81 – 84 61-0; Hildesheim, Telefon 0 51 21 – 76 95-0

► [www.alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de](http://www.alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de)  
Redaktion: Herbert Scheibe, Uwe Mebs, (verantwortlich)

### Interview



Mathias Neumann betreut JAVis der lokalen IG Metall.

Was bietet die IG Metall Azubis?

**Mathias Neumann:** Wir beraten bei Fragen zur Ausbildung, über Rechte und Pflichten von Azubis. Wir unterstützen interessierte Azubis, eine Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV) zu gründen

und aufzubauen. Und wir bieten eine Plattform, um sich politisch zu engagieren. Und außerdem haben wir einfach Spaß bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Wie kann man Euch kennen lernen oder kontaktieren?

**Mathias Neumann:** Wir treffen uns regelmäßig beim Jugendtreff, an dem JAVis aus regionalen Betrieben teilnehmen.

► [mathias.neumann@igmetall.de](mailto:mathias.neumann@igmetall.de)  
→ mobil: 0160 – 91 91 59 78

## TERMINE

■ **Sonnabend, 4. September, 11 bis 14 Uhr:**

Aktion gegen unsoziale Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit, Niedriglöhne

Ort: Innenstadt Hannover, Platz der Weltausstellung (gegenüber Sportcheck)

■ **Donnerstag, 23. September, 14 Uhr:**

Senioren-Vollversammlung für alle Mitglieder, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen.

Ort: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover, Saal

## IN KÜRZE

### Mitgliederwerbeaktion

Die glücklichen Gewinner unserer Verlosaktion bei der Preisübergabe. Den 1. Preis, ein iPad erhielt Claudia Peschke. Über den 2. Preis, ein iPod-touch freute sich Oliver Grimm.



**Die Gewinner der Verlosaktion mit Gratulierenden: Reinhard Schwitzer, Claudia Peschke, Oliver Grimm, Ulrich Fitzner**

## Impressum

IG Metall Hannover  
Postkamp 10  
30159 Hannover  
Telefon 05 11 – 124 02-0  
Fax 05 11 – 124 02-41  
E-Mail:  
[hannover@igmetall.de](mailto:hannover@igmetall.de)

Internet:  
► [www.hannover.ig.m.de](http://www.hannover.ig.m.de)  
Redaktion:  
Reinhard Schwitzer (verantwortlich), Ulrich Fitzner

# Siemens EDM schließt Standort

## SO NICHT HERR LÖSCHER

Siemens hat entschieden, den Bereich Electronic Design and Manufacturing (EDM) in Erlangen, Essen und Hannover zu schließen. In der Niederlassung Hannover sind 150 Beschäftigte betroffen, davon 50 Frauen.

In der Niederlassung Hannover werden überwiegend Leiterplatten in der Produktion gefertigt. Die Nachricht traf die Belegschaft wie ein Schock. In Hannover arbeiten rund 950 Beschäftigte in den Sektoren Industrie, Energie und Medizin für den Konzern. Wenn die 150 Stellen bei EDM wegfallen, bleiben nur noch 800 Arbeitsplätze insgesamt für Hannover übrig. »Bereits im Frühjahr hat Siemens den EDM-Standort München geschlossen, um die restlichen Standorte rechtlich zu verselbständigen und anschließend zu verkaufen«, sagt Frank Wiese, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens. »Wir fühlen uns hintergangen und haben den Eindruck, dass die Schließung von Anfang an geplant war.«

Auch sieben ehemalige Leiharbeiternehmer, die erst im vergangenen Monat fest eingestellt wurden, stehen jetzt vor dem Nichts. Das gleiche gilt für diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf eine Versetzung von München an andere EDM-Standorte eingelassen haben. Der Betriebsrat erwartet, dass Siemens sich an die im Frühjahr gegebene Zusage hält und EDM weiter bestehen lässt. Der Betriebsrat fordert die Firmenleitung auf, in entsprechende Verhandlungen zum Erhalt des Standorts Hannover einzutreten. ■



**Frank Wiese, Betriebsratsvorsitzender: Auf der Abteilungsversammlung der EDM sind Postkarten an alle 150 EDMler verteilt worden mit der Forderung »Wir EDMler wollen unsere gute Arbeit fortsetzen!«, adressiert an Herrn Löscher, Vorstandsvorsitzender Siemens AG.**

## Neue Azubis ansprechen, aufnehmen, mobilisieren

Es ist wieder so weit – die neuen Azubis beginnen ihre Ausbildung. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, mit den »Neuen« zu sprechen und sie über ihre Interessenvertretung zu informieren. Betriebsrat, Jugend-

und Auszubildendenvertretung und IG Metall sind die starken Partner für ihre Zukunft. Damit das so bleibt, ist die Solidarität der Azubis notwendig. Deshalb gilt: Jetzt die neuen Kolleginnen und

Kollegen ansprechen und sie für die IG Metall gewinnen. Infos und Materialien hierfür gibt es bei der IG Metall Hannover. Ein kurzer Anruf unter 0511 – 12 402-35 genügt. ■

## Schwerbehindertenwahlen werden vorbereitet

Das Motto zu den Wahlen lautet »Dein Kreuz für dein Rückgrat«.

Ab 1. Oktober bis 30. November werden – wie alle vier Jahre – die Schwerbehindertenvertretungen gewählt.

In der Arbeitswelt mit Leistungsstress und wachsenden beruflichen Anforderungen haben behinderte, ältere und kranke Menschen einen schweren Stand. Sie brauchen eine aktive Interessenvertretung, die sich für gute

Arbeitsbedingungen und mehr Arbeitsplatzsicherheit einsetzt. Hier kommt die Schwerbehindertenvertretung zum Zuge: Sie wacht über gesetzliche Schutzrechte, berät und hilft.

In den letzten Jahren ist der Anteil schwerbehinderter Menschen in den Betrieben gestiegen. Bereits ab fünf Schwerbehinderten oder behinderten Menschen

Gleichgestellte im Betrieb ist es möglich, eine Schwerbehindertenvertretung zu wählen. Daraus ergeben sich insbesondere in kleineren und mittleren Betrieben günstige Voraussetzungen für die erstmalige Wahl einer Schwerbehindertenvertretung.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung, Telefon 0511-12402-28, Ulrich Fitzner. ■

## MEINUNGEN

### Menschenkette

Am 30. September ist die IG Metall-»Menschenkette für Ausbildung, Studium und Übernahme« in Hannover. Wie, wann, wo? Mehr Infos:

► [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de)



**Carina Land, 19, Technische Produktdesignerin:** »Wenn wir alle zusammenhalten, kann man uns nicht spalten.«



**Julia Düvel, 18, Azubi Zerspannungstechnik:** »Wenn viele Leute sich einsetzen und das auch zeigen, erreichen wir etwas.«



**Jan Hartmann, 25, Tischler:** »Wir müssen zusammenhalten und für unsere Ziele auch an die Öffentlichkeit gehen.«



**Kristina Badhauer, 21, Azubi Technische Produktdesignerin:** »Durch die Übernahme hat man bessere Chancen, ins Berufsleben zu starten.«



**Eugen Koler, 23, Azubi Bürokaufmann:** »Die Aktion ist gut. Man muss sich einsetzen, damit man etwas erreicht.«

## Rock am Dämmer

### JAVIS SETZEN SICH FÜR DIE ÜBERNAHME EIN

2010 gibt es eine Reihe von Festivitäten zum 50-jährigen Jubiläum der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Am 7. August stand in Damme das Familienfest »Rock am Dämmer« ganz im Zeichen der Jugend, die sich für die Kampagne »Operation Übernahme« engagiert. Auf der Bühne spielten die Bands Daddy's Pride, Hugget und Nebenwirkungen auf.



**Früh übt sich: Die Jungrockers vor der Hüpfburg spielten Hardrock-Klänge.**

Der Samstagnachmittag war schwül und heiß. Drei Bands und ein breites Angebot für Kids, Jugendliche, Familien und Rock-Opas lockte zahlreiche Besucher auf den Flugplatz in Damme.

Im Hintergrund von hartem Rock'n Roll, zarten Rock-Evergreens und empfindsamen Politsongs schmeckten Currywurst, Bier und Fischbrötchen genauso gut wie Kaffee und Kuchen. Die

kleinen Hardrockers eroberten die Hüpfburg, die noch Kleineren nebenan das Kinderkarussell.

Bevor abends unter dunklem Himmel die Party richtig startete, nutzten etliche Gäste die Möglichkeit, einen Hubschrauberrundflug über den Dämmer zu machen. Die IG Metall-Jugend zog quer über den Festplatz, um mit Besuchern ins Gespräch zu kommen. Carina Land, 19, ist Jugendvertreterin bei



**Breites Angebot: drei Rockbands, Kinderkarussell, Hüpfburg, Rundflüge im Hubschrauber, Essen und Getränke am 7. August in Damme**



ZF in Dielingen: »Wir haben Spaß und das schweißt zusammen. Zusammen sind wir stark und können unsere Ziele verfolgen.«

Carina setzt sich gemeinsam mit Kristina Badhauer, 21, und Julia Düvel, 18, für die Übernahme von Ausgebildeten ein. Bei ZF wurden in diesem Jahr trotz der Krise die Ausgelernten unbefristet übernommen. Der Betriebsrat hat zudem für die Azubis, die vom Verein ZAM (Zukunft Ausbildung Mühlenkreis) zu ZF rund um den Dämmer kommen, eine befristete Übernahme erreicht. Kristina Badhauer, 21, lernt bei ZF Technische Produktdesignerin (ZAM) und engagiert sich in der IG Metall: »Ich hoffe, dass die ZAM-Leute auch künftig übernommen werden.«

Jan Hartmann, 25, arbeitet bei Bremserl: »Wir haben 26 Azubis. Der Betriebsrat setzt sich dafür ein, dass die Ausgelernten je nach Wirtschaftslage übernommen werden. Der Textiltarifvertrag sieht bisher keine Regelung vor.« ■



### Impressum

IG Metall Nienburg-Stadthagen  
Probsthägerstraße 4  
31655 Stadthagen und  
Mühlenstraße 14  
31582 Nienburg  
Telefon 05721-97 44-0 und  
05021-96 00-0  
► [www.nienburg-stadthagen.igmetall.de](http://www.nienburg-stadthagen.igmetall.de)

Redaktion: Thorsten Gröger  
(verantwortlich)

## TERMINE

### ■ 1. September, 14 bis 19 Uhr

Veranstaltung unter dem Motto »Befreiung vom Faschismus ist kein Geschenk - sondern eine Aufgabe« Aktivitäten vor dem Rathaus in Osnabrück

### ■ 2. September, 15 Uhr

Erwerbslosentreffen im Gewerkschaftshaus Osnabrück

### ■ 14. September, 15.30 Uhr

Arbeitskreis Senioren  
Thema: Ernährung im Alter  
Referentin: Frau Onat Temme,  
Osnabrück, Bröcker Weg 55

### ■ 14. September, 18 Uhr

Ortsjugendausschuss im Gewerkschaftshaus Osnabrück

## ANKÜNDIGUNG

### Aktionstag zum Sozialabbau

#### ■ Wir treffen uns in Hannover

Wir rufen alle auf, sich am 6. November in Hannover an der Demonstration und der Kundgebung gegen den Sozialabbau zu beteiligen. Die IG Metall Osnabrück organisiert einen Bustransfer von den üblichen Abfahrtsorten. Alle Interessierten können sich schon jetzt in der Verwaltungsstelle Osnabrück unter Telefon 05 41-338 38-0 anmelden. Nähere Infos folgen.

### AZUBI-Cup 2010

#### ■ Der AZUBI-CUP ist am 26. November.

Die Einladung und genauere Informationen werden wir in Kürze an die Betriebe verschicken. Es bleibt damit genug Zeit, um schon jetzt Mannschaften aufzustellen und für den Azubi-Cup zu trainieren. Dann heißt es, zu kicken und zu kämpfen wie die Profis.

# Skandal: Leiharbeit nimmt zu

## LEIHARBEITER WERDEN AUSGENUTZT

Mit dem Anziehen der Konjunktur wird jetzt ein schwunghafter Anstieg der Leiharbeitsverhältnisse bis 2012 erwartet.

Seit 2003 war die Zahl der Leiharbeitnehmer auf rund 750 000 angestiegen. Mit der Krise Ende 2008 waren viele von ihnen als erste arbeitslos.

Jetzt, mit einsetzendem Aufschwung, steigt die Zahl der Leiharbeitsverhältnisse wieder schwunghaft an. Und die Branche rechnet mit bis zu 2,5 Millionen Leiharbeitsverhältnissen in 2012.

Damit wird klar: Wer seinen Arbeitsplatz verliert, hat fast ausschließlich in der Leiharbeit noch eine Chance. Und das bedeutet Schutzlosigkeit, geringere Einkommen und schlechtere Arbeitsbedingungen.

Gleichzeitig werden die Leiharbeiter in den Betrieben als Lohndrücker gegen die sogenannte Stammebelegschaft eingesetzt.

Deshalb sind wir alle von Leiharbeit betroffen, auch die Kolleginnen und Kollegen die »noch« einen festen Arbeitsplatz haben.

Häufig verhindert schon die Angst um den Arbeitsplatz, dass tarifliche Ansprüche und gesetzliche Rechte durchgesetzt werden. Jeder hat im Hinterkopf, dass der Arbeitsmarkt nichts Gutes zu bieten hat.

Das muss sich wieder ändern. Mit der Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« verbindet die IG Metall eine Reihe von Forderungen an die Politik, die der Leiharbeit endlich wieder Zügel anlegen muss.

So ist zum Beispiel die unbefristete Beschäftigung von Leiharbeitern nicht mit europäischem Recht vereinbar. Betriebs-

## GLEICHE ARBEIT



## GLEICHES GELD

Leiharbeit fair gestalten.

räte müssen in Verleihbetrieben zur Pflicht werden und vieles andere mehr.

Nähere Informationen zur Initiative findest Du unter:

► [www.gleichearbeit-gleichesgeld.de](http://www.gleichearbeit-gleichesgeld.de)

## Verleihfreie Zeiten – Leiharbeiter abgezockt

63 Stunden Zeitkontenguthaben und sieben Urlaubstage gerettet. Die miesen Tricks der Verleiher und wie sie ihren schlecht bezahlten Arbeitnehmern in die Tasche greifen.

»Ich habe kaum noch Urlaub«, klagte Leiharbeiter Viktor, der verzweifelt zur IG Metall kam. Außerdem musste er ständig länger arbeiten: Das Zeitkonto wuchs aber einfach nicht an. Was war passiert?

Wenn ein Leiharbeiter zeitweise nicht verliehen werden kann, so muss der Verleiher ihn trotzdem weiter bezahlen. Er ist im Annahmeverzug und damit in der Lohnzahlungspflicht. Anders als im Normalarbeitsverhältnis darf davon vom Verleiher auch nicht abgewichen werden. Das steht so im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Recht so – warum sollte der Verleiher auch sonst an der Arbeit der Arbeitnehmer mitverdienen.

Auch Viktor hatte verliehfreie Zeiten. Mal ein oder mal zwei Ta-

ge. Dann musste er telefonisch erreichbar sein, falls ein neuer Einsatz kommt.

Die Firma Randstad bot in diesen Fällen einen ganz besonderen Service für ihn. Sie schrieb Urlaubsscheine und Freischichtanträge und genehmigte diese auch sofort. Viktor bekam dann diese Anträge per Post mit der Bitte, sie ebenfalls zu unterschreiben und zurück zu schicken.

Anfangs hat er unterschrieben und damit seine verliehfreie Zeit selbst bezahlt. Aber auch als er nicht mehr unterschrieb, änderte sich nichts. Urlaubstage wurden trotzdem abgezogen oder das Zeitkonto belastet.

Die Drohung mit dem Arbeitsgericht »bewegte« nun Randstad dazu, die Konten wieder aufzufüllen. »Ohne Anerkenntnis

einer Rechtspflicht«, wie man so schön sagt. Die Zeit hat einen Gegenwert von fast 1000 Euro. Viel Geld für einen Leiharbeiter.

Ähnliche Praktiken gibt es auch bei anderen Verleihern. Bitte informiert Leiharbeiter in eurem Umfeld, dass sie diese Praxis nicht hinnehmen müssen. ■

## Impressum

IG Metall Osnabrück  
August-Bebel-Platz 1  
49074 Osnabrück  
Telefon: 05 41-338 38-0  
[osnabrueck@igmetall.de](http://osnabrueck@igmetall.de)

► [www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)

Redaktion:  
Hartmut Riemann (verantwortlich), Marita Bengsch



## Deine Berufsausbildung hat begonnen

### WILLKOMMEN IM UNTERNEHMEN

Rund 380 Auszubildende haben gemeinsam mit dir eine Berufsausbildung in der Metall und Elektro-industrie begonnen. In den nächsten Jahren werden wir deine Ansprechpartner sein, wenn es um Fragen, Probleme, Verbesserungswünsche und andere wichtige Dinge rund um deine Ausbildung geht.



Für deine Ausbildung

**Probezeit** Deine Probezeit ist gesetzlich festgelegt und darf nur zwischen einem und vier Monaten betragen. Sie soll dir und dem Betrieb die Möglichkeit geben herauszufinden, ob ihr zusammenpasst. In dieser Zeit können beide, ohne Angabe von Gründen, vom Ausbildungsvertrag zurücktreten.  
**Kindergeld** Die Voraussetzung dafür: Du bist unter 25 Jahre alt und dein anrechenbares Jahreseinkommen beträgt weniger als

8004 Euro. Wenn die ersten sechs Monate Ausbildung hinter dir liegen, kannst du als Mitglied der IG Metall trotz höherem Ein-

kommen die Kindergeldbezugsgrenze einhalten und gleichzeitig in eine bessere Altersvorsorge investieren. Mehr Informationen über altersvorsorgewirksame Leistungen oder all-gemein zum Thema Kindergeld erhältst du bei deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, deinem Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall, unter:

► [www.igmetall-salzgitter-peine.de](http://www.igmetall-salzgitter-peine.de)

### Qualität der Berufsausbildung

In der Ausbildung wird der Grundstein für das weitere Berufsleben gelegt. Wer an dieser Stelle spart, gefährdet die Perspektiven der jungen Generation. Schon heute ist ein Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften absehbar, ohne dass Wirtschaft und Politik wirksam gegensteuern. Hier spielt auch die Qualität der Berufsschule eine wichtige Rolle. Die IG Metall Jugend arbeitet deshalb daran, die Ausbildungsqualität in Betrieb und Berufsschule zu sichern und zu verbessern.

### Ausbildungsvergütung und Übernahme

Gerechte Einkommen, gute Arbeit und ein gutes Leben: Das sind die tarifpolitischen Ziele der IG Metall. Gemeinsam

setzen wir uns dafür ein. Tarifverträge regeln unter anderem die Höhe der Einkommen und Ausbildungsvergütungen und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Auch die Übernahme nach der Ausbildung wird durch Tarifverträge gesichert. Sie sind wie Gesetze einzuhalten, gelten aber nur für IG Metall Mitglieder. ■



Carsten Bremer, Bereich Jugendpolitik  
E-Mail: [carsten.bremer@igmetall.de](mailto:carsten.bremer@igmetall.de)

### TERMINE

#### Junge Generation

■ 30. September, 9.30 Uhr  
Bildungspolitische Konferenz und Menschenkette für: **Ausbildung – Studium – Übernahme** – in Hannover

#### Schacht Konrad

■ September, Salzgitter  
Unser Protest gegen das Endlager geht in die nächste Runde. Eine Aktion ist derzeit in Planung.

### Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341-8844-0  
Fax 05341-8844-20  
E-Mail:  
[salzgitter-peine@igmetall.de](mailto:salzgitter-peine@igmetall.de)

Internet:  
► [igmetall-salzgitter-peine.de](http://igmetall-salzgitter-peine.de)  
Redaktion:  
W. Räsche (verantwortlich),  
C. Bremer, S. Schumann

## Unsere Bildungsarbeit hat neue Gesichter bekommen

»Ich möchte andere Menschen bewegen nachzudenken und sich für ihre Interessen einzusetzen«



v. l.: B. Bindas, M. Füger, D. Röhrich, H. Vogtland, A. Deiana, C. Kaporse, M.-A. Alan, H. Uc, T. Becker, A. Alaattin, J. Giesemann

Nach einem Zeitraum von 22 Monaten endete am 11. Juni 2010 der zweite Durchgang der Aus- und Weiterbildungsreihe für Referent/-innen (AWB-Reihe), die in Kooperation der Verwaltungsstellen Salzgitter-Peine und Wolfsburg durchgeführt wurde.

Der letzte Ausbildungstag war geprägt von konzentriertem Nachbetrachten und Auswerten der erlebten Reihe. Die Stimmung

am Abschlusstag reichte von Erleichterung über Stolz bis hin zu Wehmut. Erleichterung, die nicht immer einfache Terminkoordination von Beruf, Familie, Gewerkschaftsaktivitäten und AWB-Teilnahme hinter sich zu haben. Stolz auf das erfolgreiche Meistern der anspruchsvollen Ausbildung und die persönliche Weiterentwicklung. Und Wehmut über das Auseinandergehen der Gruppe, die in

den 22 Monaten freundschaftlich zusammen gewachsen war.

Wir sprechen allen Absolvent/innen unsere Anerkennung aus. Nur mit engagierten, ehrenamtlichen Referent/innen können wir unseren Anspruch verwirklichen, den Kolleginnen und Kollegen ein breites Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Die nächste AWB-Reihe beginnt am 18. September 2010. ■

### IN KÜRZE

#### Rentenneuberechnung

Begünstigung von Versicherten mit 45 Pflichtbeitragsjahren und Kürzungen von Altersrente bei vorzeitigem Bezug sind verfassungsgemäß. Das Urteil findet ihr auf unserer Homepage oder in der Rechtsschutzabteilung der Verwaltungsstelle. ■



## Camps mit Biss – vampirisch gut...

### FIT SEIN FÜR DEN BERUFSSTART

Seit »Twilight« wissen Jugendliche über die Lebensgewohnheiten von Vampiren bestens Bescheid. Und sonst so? Damit sie genauso gut ihre eigenen Rechte und Pflichten als Azubi kennen, waren drei Tage Jugendcamp ein klasse Training. 55 besuchten die drei Jugendcamps der IG Metall.

Gibt es eine Mindestausbildungvergütung per Gesetz? Werden Pausenzeiten auf die Arbeitszeit angerechnet? Wer hat Anspruch auf die im Tarifvertrag vereinbarten Leistungen? Fragen, die während eines Seminars im Jugendcamp Bad Sulza auftauchten und die die Berufsstarter ganz schön ins Schwitzen brachten. Damit die angehenden Facharbeiter in ihrem Berufsumfeld bald genau so gut Bescheid wissen wie über das Vampiren von Edward und Bella in der »Twilight-Saga«, ging es auch in diesem Sommer in den drei Jugendcamps der IG Metall Halle/Dessau zügig zur Sache.

»Für die meisten Schulabgänger ist die Gewerkschaft ein Anonymus« weiß S&G Mercedes-Betriebsrat Reimar Dudy aus siebenjähriger Jugendcamp-Erfahrung. Auch 2010 hat es sich der

charismatische Metaller nicht nehmen lassen, im Camp Gernrode dabei zu sein. »Manche Jugendliche sind zu diesem Zeitpunkt noch der Meinung, sie stemmen alles alleine und fragen: »Wozu brauche ich die IG Metall? Die kostet doch nur Geld.« Sein Part sei es dann, ihnen nicht nur die Unternehmensleitlinien ihrer künftigen Firma vorzustellen, sondern auch etwas über Solidarität und Zusammenhalt unter den Kollegen zu erzählen. Von 30 Campteilnehmern hätten inzwischen schon fünf ihren IG Metall-Aufnahmeantrag unterschrieben.

Auch Betriebsrat Thomas Lipsch von MKM nimmt bereits zum vierten Mal an einem Jugendcamp teil, um die Betriebsratsarbeit vorzustellen. »Von zwölf MKM-Azubis waren neun in Bad Sulza dabei«, freut er sich. »Ich ma-

che mir hier ein Bild von den jungen Kollegen und stelle unsere Arbeit vor. Auch halte ich nicht damit hinterm Berg, warum es auch in unserer erfolgreich arbeitenden Firma um Machtfragen geht.«

Dagegen ist Betriebsrat Christian Kostyra von Solibro Thalheim erst mal nur zum Schnuppern gekommen. »Der Betriebsrat hat die Geschäftsleitung gedrängt, dass 2011 zu unseren zwei Azubis noch 16 hinzukommen werden. 2011 werden wir im Jugendcamp eine starke Fraktion

bilden«, verspricht er. Das Sport-, Spaß- und Bildungsprogramm im Jugendcamp Bad Sulza hat die Azubis Stefan Illmer, Nico Böhnert und Sven Kräuter begeistert. »Ich werde auf jeden Fall in die IG Metall eintreten«, sagt der angehende MKM-Mechatroniker Stefan. »Mein Vater ist auch bei MKM und Gewerkschafter. Das gehört in dem Betrieb einfach dazu.« ■



Die Neuen kommen: Stefan, Nico, Sven (von links) und die anderen.



Betriebsrat Christian Kostyra von Solibro Thalheim mit Töchterchen Anne



Kennenlernrunde in Bad Sulza



Mit dem kleinen Einmaleins der IG Metall macht Jugendsekretär Martin Donat die Azubis bekannt.



Gespannte Aufmerksamkeit beim Seminar und das Gefühl: Das geht mich etwas an.

### Impressum

IG Metall Halle  
Böllberger Weg 26  
06110 Halle  
Telefon 03 45 – 135 89-0  
Fax 03 45 – 135 89-50  
E-Mail:  
halle@igmetall.de

Internet:  
www.halle.igmetall.de  
Redaktion:  
Günter Meißner (verantwortlich), Jutta Donat

## Merkzettel für Jugendvertreter

In Tagesseminaren werden die JAV-Wahlen vorbereitet.

Damit die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) im Oktober und November erfolgreich verlaufen können, lädt die IG Metall Halle und Dessau JAV-Mitglieder und Betriebsräte zu Wahlvorstandsschulungen ein. Hier zur Erinnerung die Termine:  
**Region Dessau**  
**Termin: 8. September, 9 bis 16 Uhr**

**Ort: IG Metall-Verwaltungsstelle Dessau, Grenzstraße 5**

**Region Halle**  
**Termin: 28. September, 9 bis 16 Uhr**

**Ort: Arbeit und Leben e.V., Eisenbahnstraße 3, 06132 Halle**  
**Kosten: jeweils 60 Euro (mit Mittagessen)**



## Jugendcamps zum Start

### IG METALL-JUGEND IST AKTIV

Gewerkschafter auf die Palme zu bringen, ist sonst eher Sache der Arbeitgeber. Im diesjährigen Jugendcamp durften sich unsere neuen Azubis in den Baumkronen des Harzer Waldes tummeln.

An zwei Wochenenden konnten sich künftige Auszubildende über ihren Betrieb, die Produktion, die Ausbildung und die Arbeit des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) informieren. Dies nutzten vom 23. bis 25. Juli die »Neuen« von Mercedes, Bosch CC, Flanschenwerk Bebitz, Thyssen-Krupp Presta und ESC Burg sowie vom 30. Juli bis 1. August Auszubildende von

AWS, Schiess, Novelis, JCB und Clopay. 37 angehende Auszubildende verbrachten gemeinsam mit ihren zukünftigen JAVis und einigen Betriebsräten im IG Metall-Jugendcamp in Blankenburg ein Wochenende. Mit Kennenlernrunden und Gesprächen im Kollegenkreis fing das Wochenende am Freitag an. Es gab so die Möglichkeit, mehr über seinen zukünftigen Betrieb herauszufinden und Wissenwertes über die eigene Situation als Beschäftigter zu erfahren. Anschließend wurde am Lagerfeuer viel geredet, gelacht und gefeiert.

Am Wochenende wechselten sich Seminareinheiten über »Die

perfekte Ausbildung« und Tarifpolitik mit Freizeitaktivitäten wie Fußball oder Klettern im Kletterwald Blankenburg ab. Alles in allem waren es ein paar gelungene Tage, an denen wir neue Freunde gefunden haben.

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und Kraft für die Ausbildung. ■ Erik Schulze



Der Kletterwald Blankenburg war ein Anziehungspunkt für Azubis und JAVis.

### IG METALL-JUGEND

- OJA Magdeburg, 9. September 18 Uhr
- OJA Aschersleben, 22. September 17. 30 Uhr

### JAV-Wahl 2010:

- Wahlvorstandsschulungen, 27. September und 4. Oktober
- Kandidatenschulung, 8./9. Oktober

### TERMINE

#### Arbeitslosenbetreuung

- jeden Dienstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

#### Seniorenarbeitskreis

- Donnerstag, 9. September

### Impressum

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City-Carré), 39104 Magdeburg, Telefon 03 91 - 5 32 93-0, Fax 03 91 - 5 32 93-40, E-Mail: [magdeburg-schoenebeck@igmetall.de](mailto:magdeburg-schoenebeck@igmetall.de),

Internet:

☉ [www.magdeburg.igmetall.de](http://www.magdeburg.igmetall.de)

Redaktion: Detlev Kiel (verantwortlich)

## In besonderem Ehrenamt

Mario Becker ist Gründungsmitglied des Netzwerks »Gegen rechts«.



Dass Metal-lerinnen und Metaller gegen rechte Ideologie und rechte Gewalt sind, sollte selbstverständlich sein. Mario Becker, Betriebsratsvorsitzender im Drahtwerk Stassfurt (WDI), hat mit Verbündeten ein Netzwerk »Gegen rechts« gegründet, um sich aktiv zu engagieren.

Das Netzwerk wurde 2008 im Salzlandtheater in Stassfurt gegründet. Mario Becker war einer der Initiatoren und hat auch die Verwaltungsstelle der IG Metall Magdeburg-Schönebeck mit ins Boot geholt. »Da ich aus eigener Erfahrung beurteilen kann, dass der Kampf gegen rechtes Gedankengut bei der IG Metall immer ein Thema ist, hielt ich die Einbindung meiner Gewerkschaft für angebracht«, meint Mario Becker. Jedes

Jahr organisiert das Netzwerk eine Veranstaltung an einem anderen Ort im Salzlandkreis unter Einbeziehung aller demokratischen Vereinigungen, denen der Kampf gegen rechts ein Bedürfnis ist. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto »Vielfalt tut gut« (☉ [www.vielfalt-tut-gut.de](http://www.vielfalt-tut-gut.de)) am 4. September im Kurpark Schönebeck-Salzelmen von 10 bis 22 Uhr. Geplant ist eine »Interkulturelle Meile der Demokratie«.

**Auch das Netzwerk gegen rechts ist im Internet präsent:** ☉ [www.netzwerk-gegen-rechts.de](http://www.netzwerk-gegen-rechts.de)

Folgt man dem Link »SELBSTVERSTÄNDNIS«, erfährt man mehr über die beteiligten Partner und die Initiative, die unter dem Motto »Für Demokratie und Weltoffenheit« gegen »rechtes Gedankengut« kämpft. Hier gibt es natürlich auch die Kontaktdaten für Interessierte, die sich an den Aktionen beteiligen wollen. ■

### ALLES GUTE

#### Wir gratulieren zum Geburtstag im September

- **95 Jahre** – Karl Wittig, Friedrich Lieske
- **94 Jahre** – Walter Vogel
- **93 Jahre** – Charlotte Franke
- **91 Jahre** – Werner Crackau, Walter Pape, Herta Künstler
- **90 Jahre** – Ilse Richter
- **89 Jahre** – Erika Siebert, Anni Steinäcker
- **87 Jahre** – Günter Brunner, Ursula Nieter
- **86 Jahre** – Johanna Buchholz, Ilse Kutz, Irmgard Gröbe, Harald Ulbricht
- **85 Jahre** – Werner Kaufmann
- **80 Jahre** – Erhard Klein, Manfred Skwarra, Eberhard Gifhorn, Karl Braumann, Kurt Pennewitz, Kurt Wohlfeil, Günter Opitz
- **75 Jahre** – Anton Sacher, Regina Blumenthal, Eugen Giering, Hans Nowak, Horst Kontusch, Edeltraud Fiedler, Gerhard Taeger, Rudi Zeitz, Wilfried Kuerschner, Hans-Ulrich Heese, Werner Alিকে, Robert Mensch, Klaus Grubert
- **70 Jahre** – Dieter Kircheis, Eva Wegerich, Roland Goerl, Horst Franckowiak, Rainer Koerting, Bärbel Leister, Dieter Liedtke, Rainer Kubeil, Manfred Buch, Wolfgang Eilhardt, Klaus-Dieter Arendt, Manfred Zöllner, Bernd Busse, Werner Schulz, Adelheid Blech, Johanna Eulenberg, Renate Oberländer, Horst Heinrich, Ernst Heller, Edith Hoppe, Ursula Kabelitz, Bernd Schulle, Günter Bach, Josef Scherrenbacher, Karl-Heinz Lichtenberg, Kurt Panknin, Horst Grass, Irmgard Duba, Waldemar Amsberg, Herta Krause, Heinz Osterland, Harald Schweiger, Wolfgang Hartwich, Irmgard Kulezki, Helmut Friesecke, Rudolf Orlitz, Jürgen Bosse, Eva Wahren, Helga Trzmiel, Paul Thiele